



DRUCKKOMPETENZ

Checkliste für die Übergabe von PDF-Files

Bitte vor Datenübergabe alle Punkte prüfen

- | | |
|-------------------------------|--|
| Format | <input type="checkbox"/> Einzelseiten <input type="checkbox"/> Doppelseiten
<input type="checkbox"/> Als Seitengröße wurde das genaue, beschnittene Format angelegt.
<input type="checkbox"/> Das beschnittene Format wurde der Druckerei bekannt gegeben. |
| Beschnitt | <input type="checkbox"/> 3 mm Beschnitt angelegt. |
| Schriften | <input type="checkbox"/> Alle verwendeten Schriften wurden in das PDF-File eingebettet. |
| CMYK-Farben | <input type="checkbox"/> Alle Seitenelemente wurden mit Farben des CMYK-Farbraumes aufgebaut. |
| Gesamtfarbauftrag | <input type="checkbox"/> Der Gesamtfarbauftrag von max. 300% wurde berücksichtigt. |
| Sonderfarben | <input type="checkbox"/> Die gewünschte Sonderfarbe wurde der Druckerei bekanntgegeben.
<input type="checkbox"/> Eine Sonderfarbe entspricht nur einer Farbdefinition. |
| Aussparen/Überdrucken | <input type="checkbox"/> Die verschiedenen Überfüllungsarten wurden beachtet und dementsprechend eingestellt. |
| Farbraum der Bilder | <input type="checkbox"/> Alle Bilder wurden mit Farben des CMYK-Farbraumes definiert. |
| Datenformat der Bilder | <input type="checkbox"/> Bei allen Bildern handelt es sich um Tiff oder EPS. |
| Auflösung der Bilder | <input type="checkbox"/> Alle Bilder haben eine hohe Auflösung (Idealwert: 300 dpi). |
| Farbprofile | <input type="checkbox"/> Es wurden keine Farbräume, Kennlinien, Transferfunktionen, Separations-einstellungen oder Postscriptfarbmanagement in die Bilder eingerechnet. |
| Kontrollausdruck | <input type="checkbox"/> Ein Kontrollausdruck mit dem Letztstand aller Seiten liegt den Daten bei.
<input type="checkbox"/> Ein Ausdruck des Inhaltes des Datenträgers liegt den Daten bei. |
| VVA-PDF-Vorgaben | <input type="checkbox"/> Die Vorgaben zur Erstellung der PDF für VVA wurden berücksichtigt. |



DRUCKKOMPETENZ

Erzeugung der PDF-Files

Für die Erzeugung von PDF-Files gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. So können je nach verwendeter Programmversion PDF-Files direkt aus dem Layoutprogramm geschrieben werden oder man geht den herkömmlichen Weg über einen Postscript-file, der dann mittels Acrobat Distiller in ein PDF gerechnet wird. Aufgrund der verschiedenen Möglichkeiten geben wir keinen bestimmten Weg vor, wie Sie Ihre PDF's erzeugen müssen, sondern listen hier nur die für die problemlose Weiterverarbeitung wichtigen Punkte auf:

Erzeugung der PDF

- Wenn es Ihr Layoutprogramm zulässt, erzeugen Sie Einzelseiten-PDF.
- Verwenden Sie nur kurze, klare Namen (z.B.: AuftragXY-1-16.pdf.) inklusive Seitennummer und benutzen Sie für die Namensvergabe keine Umlaute, Leer- und Sonderzeichen (Unterstriche »_« sind erlaubt.)
- Legen Sie als Druckformat immer das genaue, beschnittene Seitenformat an.
- Zentrieren Sie Ihre Seite innerhalb dieses erweiterten Formates.
- Geben Sie rundum immer 3 mm Beschnitt dazu und Schneidemarken mit 8 Punkt Versatz.
- Erzeugen Sie nur Komposit-PDF, also keine einzelnen Farbauszüge.
- Verwenden Sie als Druckertreiber AdobePS 8.7 oder höher.
- Erzeugen Sie ein binäres Postscriptformat Level 2 und 3.
- Betten Sie immer alle Zeichensätze ein.
- Geben Sie eine Auflösung von 2400 dpi und eine Frequenz von 150 lpi ein.
- Benutzen Sie als PPD Acrobat Distiller.
- Stellen Sie eine Kompatibilität Acrobat 4.0 (PDF 1.3) her.
- Wählen Sie bei Komprimierung »automatisch«, maximale Qualität.
- Unter Farbe: Farben nicht ändern. Schalten Sie alle Einstellungen für Farbreduktion, Schwarzaufbau, Transferfunktion und Rastereinstellung aus. Einstellungen für Überdrucken sollen beibehalten werden.

Distiller-Optionen

Sollten Sie zur Erzeugung Ihrer PDF-Files Adobe Acrobat Distiller verwenden, kontaktieren Sie bitte unsere Spezialisten von Digital Services – diese stellen Ihnen gerne die Distillereinstellungen und notwendigen Druckertreiber und -einstellungen zur Verfügung.



DRUCKKOMPETENZ

Checkliste für die Übergabe offener Daten

Bitte vor Datenübergabe alle Punkte prüfen

- | | |
|-------------------------------|---|
| Mac oder Windows | <input type="checkbox"/> Das verwendete Betriebssystem wurde der Druckerei bekannt gegeben. |
| Programme | <input type="checkbox"/> Das verwendete Layoutprogramm wurde der Druckerei bekannt gegeben. |
| Format | <input type="checkbox"/> Wenn möglich, wurden Einzelseiten angelegt.
<input type="checkbox"/> Als Dokumentgröße wurde das genaue, beschnittene Format angelegt.
<input type="checkbox"/> Das beschnittene Format wurde der Druckerei bekannt gegeben. |
| Beschnitt | <input type="checkbox"/> 3 mm Beschnitt angelegt. |
| Schriften | <input type="checkbox"/> Alle verwendeten Schriften wurden beigelegt. |
| CMYK-Farben | <input type="checkbox"/> Alle Seitenelemente wurden mit Farben des CMYK-Farbraumes aufgebaut. |
| Gesamtfarbauftrag | <input type="checkbox"/> Der Gesamtfarbauftrag von höchstens 300 % wurde berücksichtigt. |
| Sonderfarben | <input type="checkbox"/> Die gewünschte Sonderfarbe wurde in der Druckerei bekannt gegeben.
<input type="checkbox"/> Eine Sonderfarbe entspricht nur einer Farbdefinition. |
| Aussparen/Überdrucken | <input type="checkbox"/> Die verschiedenen Überfüllungsarten wurden beachtet und dementsprechend eingestellt. |
| Farbraum der Bilder | <input type="checkbox"/> Alle Bilder wurden mit Farben des CMYK-Farbraumes definiert. |
| Datenformat der Bilder | <input type="checkbox"/> Bei allen Bildern handelt es sich um Tiff oder EPS. |
| Auflösung der Bilder | <input type="checkbox"/> Alle Bilder haben eine hohe Auflösung (Idealwert: 300 dpi). |
| Farbprofile | <input type="checkbox"/> Es wurden keine Farbräume, Kennlinien, Transferfunktionen, Separationseinstellungen oder Postscriptfarbmanagement in die Bilder eingerechnet. |
| Kontrollausdruck | <input type="checkbox"/> Ein Kontrollausdruck mit dem Letztstand aller Seiten liegt den Daten bei.
<input type="checkbox"/> Ein Ausdruck des Inhaltes des Datenträgers liegt den Daten bei. |
| Dateinamen | <input type="checkbox"/> Die Dateinamen wurden beim Brennvorgang nicht verändert. |



DRUCKKOMPETENZ

Details zur Datenübergabe

Ein sehr entscheidender Schritt auf dem Weg zu Ihrem fehlerfreien Druckprodukt ist die Übergabe Ihrer Daten in die Druckerei. Doch gerade hierbei kommt es oft zu kleineren und größeren Missverständnissen. Dabei wäre es leicht, zusätzliche Kosten, Terminüberschreitungen und unzufriedenstellende, wenn nicht sogar fehlerhafte Druckergebnisse zu vermeiden. Die VVA hilft Ihnen dabei und begleitet Sie mit den unten angeführten Hinweisen und Tipps von Beginn an durch die Welt der Datenaufbereitung. Auch wenn Sie kein DTP-Profi sind, werden Sie mit uns als Partner zu dem Druckergebnis Ihrer Vorstellungen kommen.

Persönliche Beratung

Natürlich lassen wir Sie mit dieser Anleitung zur Datenübernahme nicht alleine. Unsere Spezialisten stehen Ihnen bei jedem Problem mit Rat und Tat auch persönlich zur Verfügung. Rufen Sie einfach an!

Lieferung von PDF

Das Datenformat PDF (**P**ortable **D**ocument **F**ormat) hat mehrere Vorteile. Einerseits brauchen Sie nicht alle Seitenelemente wie Bilder, Logos, Grafiken und den kompletten Satz für die Druckerei zusammenzustellen, was wiederum bedeutet, dass man sich auch das spätere, den Terminplan oft ziemlich strapazierenden Nachsenden bei fehlenden Files erspart. Zum anderen handelt es sich bei PDF um relativ geringe Datenmengen, die Sie versenden müssen und wir können die Files mittels Ausschussprogramm direkt und ohne weitere Zusatzkosten zum fertigen Druckbogen zusammenstellen. Dabei sollten Sie jedoch wissen, dass die Druckerei kaum in ihre gelieferten PDF-Files eingreifen kann, Sie also mögliche Korrekturen selbst durchführen und neue PDF schicken müssen. Im PDF eingebaute reprotchnische Fehler verursachen Mehraufwand.

Lieferung offener Daten

Sie können uns ihre fertigen Daten natürlich auch in offener Form zu Verfügung stellen. Dann übernehmen wir für Sie die Erzeugung der PDF-Files. Beachten Sie bitte dabei, dass Sie wirklich alle Elemente einer Seite inklusiver aller verwendeten Schriften mitschicken, um ein nachträgliches Anfordern und damit verbundene Terminverzögerungen zu vermeiden.

Datenkontrolle

Grundsätzlich prüfen wir Ihre eingehenden Daten auf folgende 6 Punkte: richtiges Format, angelegter Beschnitt, fehlende Seitenelemente, fehlende Schriften, verwendete Sonderfarben und Farbraum der Bilder. Haben Sie sich an die Hinweise dieses Schriftstückes zur korrekten Datenübergabe gehalten, entstehen Ihnen daraus keinerlei Mehrkosten. Sind jedoch Korrekturen notwendig, so müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht alle Möglichkeiten Ihrer Programmeinstellungen überprüfen können. Einstellungen, die nicht die oben genannten 6 Punkte betreffen, liegen ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich.



DRUCKKOMPETENZ

Details zur Datenübergabe

Mac oder Windows?

Für unsere Fachleute von Digital Services spielt es keine Rolle, mit welchem Betriebssystem Sie Ihre Drucksachen erstellen. Mehr Einfluss auf eine problemlose Weiterverarbeitung Ihrer Daten hat vielmehr die große Palette an Programmen, die mal mehr, mal weniger gut für den Druckbereich geeignet sind. Aber dazu mehr im nächsten Punkt. Wichtig für eine rasche Abwicklung Ihres Auftrages wäre jedoch, wenn Sie uns gleich bei der Datenübergabe das verwendete Betriebssystem (Mac oder Windows) bekanntgeben, damit Ihre Daten bei uns nicht »fremd gehen«.

Programme

Für die Verwendung in der Druckindustrie gut geeignete Programme sind Adobe InDesign, Quark Xpress, Freehand, Adobe Illustrator, Adobe PageMaker, CorelDraw und Adobe Photoshop. Erstellen Sie Ihre Daten in einem dieser Programme, können Sie auf eine gute Weiterverarbeitung bei der VVA zählen. Schwieriger wird es bei Programmen aus dem Microsoft Office Bereich z.B. MS-Word, Excel, Access, Publisher oder Power Point. Diese wurden grundsätzlich nicht für die Druckindustrie entwickelt und lassen sich auch nicht in einen automatisierten Workflow einbringen. Aber scheuen Sie sich deshalb nicht, auch in solchen Fällen mit uns über die Verwirklichung Ihrer Ideen zu sprechen – wir finden sicher auch dafür eine Lösung.

Format

Legen Sie Ihr Layout im genauen Endformat und wenn möglich als Einzelseiten an. Eine Doppelseite besteht dann aus zwei Einzelseiten. Geben Sie uns bei der Datenübergabe das gewünschte, beschnittene Format an, so dass wir die Daten auf ihre Richtigkeit überprüfen können.

Beschnitt

Beinhaltet Ihr Dokument Elemente, die bis an den beschnittenen Seitenrand reichen, so ziehen Sie diese bitte 3 mm über den Rand hinaus, egal, ob es sich um Bilder, Logos oder Flächen handelt.



DRUCKKOMPETENZ

Details zur Datenübergabe

Schriften

Schicken Sie immer alle verwendeten Schriften mit zur VVA und achten Sie darauf, dass bei Postscriptfonts sowohl die Printer- als auch die Screenfonts dabei sind. Bitte vermeiden Sie, bestehende Schriften mit diversen Editionsprogrammen zu verändern. Es kann nicht garantiert werden, dass diese Veränderungen von jedem RIP erkannt und in der Folge richtig gedruckt werden. Das gilt insbesondere auch für Euro-Zeichen. Auf keinen Fall sollten Sie Ihren Text über diverse Schriftstilenüs verändern. Verwenden Sie hierfür ausschließlich die extra dafür entwickelten Schriftschnitte. Ein Beispiel: Anstatt die Schrift »Helvetica« auf fett und kursiv zu stellen, verwenden Sie den Schriftschnitt »Helvetica bold oblique«.

CMYK-Farben

Da grundsätzlich alle Ihre selbst angelegten Farben bei der Plattenbelichtung in den CMYK-Farbraum umgerechnet werden, definieren Sie bitte schon von Beginn der Layouterstellung an alle Farben ausschließlich im CMYK-Farbraum. Nur auf diesem Weg haben Sie es in der Hand, welche CMYK-Werte später gedruckt werden. Das Gleiche gilt natürlich auch für platzierte Logos, Bilder und Grafiken.

Sonderfarben

Bitte geben Sie uns gleich bei der Auftragserteilung bekannt, welche Sonderfarben Sie gedruckt haben möchten. Die genaue Bezeichnung der Farbe geht oft nicht aus dem Dokument hervor und wir sparen uns kostbare Zeit bei der Bestellung der Farben. Verwenden Sie für verschiedene Seitenelemente, in denen Ihre Schmuckfarbe vorkommt, immer die exakt gleich definierte Farbe.

Aussparen/Überdrucken

Eine der häufigsten Fehlerquellen sind falsche Einstellungen bei den Überfüllungsarten »aussparen« oder »überdrucken«. Hier zum besseren Verständnis eine kurze Erklärung anhand zweier übereinander liegenden Objekte: Wird das oben liegende Seitenelement (Text oder Farbfläche) auf »überdrucken« gestellt, so druckt es auf das darunter liegende Element, ohne dieses auszuspären. Das heißt, die CMYK-Werte des oben liegenden Objektes addieren sich mit den CMYK-Werten des darunter liegenden Objektes. Wird ein oben liegendes Objekt auf »aussparen« gestellt, so spart dieses die Farben des darunter liegenden Objektes aus. Das heißt, das oben liegende Objekt druckt dort auf das Papierweiß. Allgemein werden schwarze Lauftexte deshalb auf »überdrucken« gestellt, farbige Elemente zumeist auf »aussparen«. Es liegt aber natürlich rein im Ermessen des Erstellers, ob er seine einzelnen Seitenelemente überdrucken lassen will, oder nicht. Bitte beachten Sie diese Einstellungen auch bei Logos und Grafiken. Eine Überprüfung Ihrer Einstellungen erfolgt bei der VVA nicht automatisch, kann jedoch auf Ihren Wunsch hin in die Auftragsbestellung aufgenommen werden.



DRUCKKOMPETENZ

Details zur Datenübergabe

Farbraum der Bilder

Um Ihre Daten problemlos in unsere standardisierten Arbeitsabläufe einzubinden, legen Sie Ihre Bilder bitte ausschließlich mit den 4 Druckfarben Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz an. Das heißt, entweder im CMYK-Farbraum, als Duplex, Graustufe oder Bitmap. Passen Sie bei Duplex auf, dass Sie bei jeder Farbe immer 100 % Farbtone einstellen, den Sie über Gradationskurven wie gewollt reduzieren können. Bei Druckaufträgen mit Sonderfarben sind natürlich dementsprechende Abweichungen vom CMYK-Farbraum erlaubt. Andere Farbräume, insbesondere RGB, bedürfen einer kostenpflichtigen Nachbearbeitung durch unsere Repro-Profis. Gerne übernehmen wir für Sie die korrekte Transformation in den CMYK-Farbraum. Speichern Sie dann in die RGB-Bilder immer den verwendeten Arbeitsfarbraum mit ab.

Gesamtfarbauftrag

Bitte achten Sie bei Ihren Dateien darauf, dass der Gesamtfarbauftrag von 300 % nicht überschritten wird. Der Gesamtfarbauftrag ergibt sich aus der Addition der Prozentwerte der 4 gedruckten Farben: 100 % Cyan + 80 % Magenta + 20 % Yellow + 15 % Schwarz ergibt demnach einen Gesamtfarbauftrag von 215 %.

Datenformat der Bilder

Speichern Sie Ihre Bilder als JPEG, TIFF oder EPS ab. Formate wie Photoshop, GIF, PICT oder DCS bedürfen einer kostenpflichtigen Nachbearbeitung.

Farbprofile

Speichern Sie bitte niemals irgendwelche Kennlinien, Transferfunktionen, Separationseinstellungen oder Postscript-Farbmanagement in Ihren Bildern ab. Das gleiche gilt für ICC-Profile. Ausnahme bildet – wie oben beschrieben – der Arbeitsfarbraum bei RGB-Bildern, der für die Transformation in den CMYK-Farbraum gebraucht wird.

Auflösung der Bilder

Erzeugen Sie Bilder in Originalgröße (100 % im Layout) mit einer Auflösung von 300 dpi. Beachten Sie, dass jeder Vergrößerungssprung im Layout eine niedrigere Auflösung und damit einen Qualitätsverlust ergibt. Bitmap-Bilder sollten eine vielfach höhere Auflösung aufweisen, um unschöne Sägezahneffekte zu vermeiden. Ein Wort zu Bildern, die vom Internet herunter geladen werden: Verwenden Sie solche niedrig aufgelösten Bilder nur, wenn Sie bewusst eine schlechte Bildqualität in Ihrem Druckprodukt in Kauf nehmen. Ein nachträgliches Bearbeiten der Bilder wie die Auflösung hochrechnen, Schärfen und Kontrast steigern ist nicht nur zeitaufwändig, sondern bringt auch kaum nennenswerte Verbesserungen.



DRUCKKOMPETENZ

Details zur Datenübergabe

Kontrollausdruck

Legen Sie bei der Datenübergabe immer einen Kontrollausdruck bei, der dem aktuellen Letztstand Ihres Druckproduktes entspricht. Fehlen die Kontrollausdrucke, kann die VVA die Daten auf dem weiteren Verarbeitungsweg nicht kontrollieren. Verwechseln Sie bitte einen Kontrollausdruck nicht mit einem farbverbindlichen Proof. Mehr dazu im nächsten Punkt.

Farbverbindliche Proofs

„Proof oder nicht Proof?“ Das ist hier die Frage. Zur Entscheidungsfindung ein kleiner Tipp: Verzichten Sie getrost auf farbverbindliche Proofs, wenn Sie sicher sind, dass Ihnen das Zusammenspiel zwischen Ihren Monitoreinstellungen, Monitorprofilen, Art der Videokarte, Art des Systemfarbmanagements, Ihrem Umgebungslicht, Ihren verwendeten Programmen, eingesetzten ICC-Profilen und den unterschiedlichen Druckzunahmen bei verschiedenen Papieren ein genaues Fortdruckergebnis zeigt. Die Verantwortung für dieses Ergebnis liegt dann jedoch auch ausschließlich bei Ihnen. Kommen Ihnen nun aber doch etwas Zweifel, so übernehmen wir gerne das Farbmanagement, indem wir Ihre Daten vor dem Druck nach Normwerten proofen, wir Ihnen damit noch die Möglichkeit für Korrekturen bieten und gleichzeitig ein nahezu identisches Druckergebnis garantieren. Entscheiden Sie selbst. Bitte beachten Sie, dass Ausdrücke semiprofessioneller Proofgeräte wie handelsübliche Laser- oder Tintenstrahldrucker kein korrektes Fortdruckergebnis simulieren können, auch nicht bei Einsatz von Standard-ICC-Profilen.

Datenträger

Die VVA übernimmt Ihre Daten auf allen gängigen Datenträgern. Beschriften Sie bitte Ihre Datenträger und legen Sie einen Ausdruck des Inhaltes Ihres Datenträgers bei.

Brennen

Achten Sie bitte darauf, dass beim Brennen Ihrer Daten die Dateinamen nicht verändert oder gekürzt werden, da ansonsten die Verknüpfungen im Layoutprogramm verloren gehen. Das führt zu einer zeitaufwändigen Neuordnung der Bilder und Logos in der Druckerei. Wegen oft sehr ähnlicher Dateinamen besteht außerdem die Gefahr einer falschen Zuordnung. Prüfen Sie auf jeden Fall die Richtigkeit der Seiten auf den Plots.

FTP

Sie haben die Möglichkeit Daten auf unseren FTP-Server zu stellen. Details dazu erfahren Sie über unsere Abteilung Digital Services, Herr Daniel Schwarz, Telefon +43(0)5572/24697-16, E-Mail d.schwarz@vva.at